

**Tischabendmahl zum Gründonnerstag 2020
zum Vorlesen und Mitbeten**

**Ev.-luth. Kirchengemeinde Varel
von Pastor Tom O. Brok**



*IM KREIS DER FAMILIE, DIE SOWIESO IMMER ZUSAMMEN IST.
ODER EINFACH ALLEINE FÜR SICH.
AM GEDECKTEN ABENDBROT TISCH ZU FEIERN*

ABENDBROT UND ABENDBROTTISCH WERDEN GEMEINSAM GEFEIERT - SO WIE JESUS ES AM ABEND VOR SEINEM TOD MIT SEINEN FREUNDEN TAT. Der Ablauf hat drei Teile: 1. Das Brot 2. Das Abendessen 3. Der Wein.

ES KÖNNEN ZWEI SPRECHROLLEN (A +O) VERTEILT WERDEN.

*ÜBER DIE LINKS ZU YOUTUBE KANN MUSIK EINGESPIELT WERDEN.
DER „QR-CODE“ FÜHRT DAS MOBILTELEFON DIREKT ZUM FILM.*

Legt bereit: Brot / Brotstück + Glas Wein / Traubensaft + Kerze

Glockenlauschen

Die Glocke der Arche Büppel läutet von 18.50 bis 19 Uhr

Musik: Arabesque, Claude Debussy

Wo möglich, spielt selbst eine Musik auf einem Instrument. In der Arche hat Enno Thoma eine Musik für Euch eingespielt:

<https://youtu.be/nf2EBDhUFIE>



Eröffnung (A)

Der Friede Gottes sei unter uns. Amen

Damals in Jerusalem wurde aus einem frohen Essen unter den Freunden Jesu ein Mahl der Nachdenklichkeit. Daran wollen wir heute Abend erinnern. Als ob wir selbst mit dabei gewesen wären, folgen wir den Worten Jesu bis auf den heutigen Tag. Denn dieses Mahl gilt uns. Mit aller Versuchung und aller Hoffnung, die in diesem Geschehen steckt.

Damals saß Jesus selbst mit am Tisch. So möge seine Gegenwart uns an diesem Abend erfüllen.

Brot (O)

Nehmt ein Brot oder ein Stück Brot

Jesus Christus spricht:

Ich bin das Brot des Lebens.

Wer von diesem Brot isst,
der wir alle Zeit leben.

Wein (A)

Nehmt ein Glas Wein oder Traubensaft

Jesus Christus spricht:

Ich bin der Weinstock. Ihr seid die Reben.

Wer in mir bleibt und ich in ihm,

der bringt viel Frucht.

Denn ohne mich könnt ihr nichts tun.

Christuskerze (O)

Nehmt eine (weiße) Kerze

Jesus Christus spricht:

Ich bin das Licht der Welt.

Wer mir nachfolgt,

der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben.

Amen

Lied: Laudate omnes gentes

*(Das Lied kann mehrmals hintereinander gesungen werden. Wo möglich, kann das Lied mit einem Instrument begleitet werden. Oder der Text wird einfach gesprochen, z.B. indem jede*r den Text einmal vorliest.) Das Lied kann auf YouTube abgerufen werden, gespielt von Cornelia und Enno Thoma:*

<https://youtu.be/fB2MhbID8Xc>



lat. Lau - da - te om - nes gen - tes, lau - da - te Do - mi - num.
dt. Lob - singt, ihr Völ - ker al - le, lob - singt und preist den Herrn.

Lau - da - te om - nes gen - tes, lau - da - te Do - mi - num.
Lob - singt, ihr Völ - ker al - le, lob - singt und preist den Herrn.

Psalmgebet 111: alleine oder A und O im Wechsel

1Halleluja! Ich will dem HERRN von ganzem Herzen danken
im Kreis der Aufrechten und seiner Gemeinde.

2Groß sind die Taten des HERRN.

Alle, die sie lieben, erkunden sie gern.

3Glanz und Schönheit umgeben sein Tun,
und seine Gerechtigkeit steht fest für immer.

4Er gab die Feste, die an seine Wunder erinnern.

Gnade und Barmherzigkeit schenkt der HERR.

5Er gab denen zu essen, die ihn verehren.

Für alle Zeit denkt er an seinen Bund.

6Er bewies seinem Volk, welche Macht er besitzt:

Er gab ihnen ihr Erbland unter den Völkern.

7Was seine Hände tun, ist Wahrheit und Recht.

Auf alle seine Gebote kann man bauen.

8 Sie bleiben für immer und dauerhaft gültig.

Man befolgt sie in Treue und Geradlinigkeit.

9 Er sorgte für die Befreiung seines Volkes.

Er schloss mit ihnen einen dauerhaften Bund.

Heilig ist sein Name, man hat Ehrfurcht vor ihm.

10 Weisheit beginnt mit Ehrfurcht vor dem HERRN.

Viel Erfolg haben alle, die sich daran halten.

Das Lob seiner Taten bleibt für immer bestehen.

Amen

(Übersetzung: Basisbibel)

Lesung: aus Matthäus 26 (A)

17 Aber am ersten Tag der Ungesäuerten Brote traten die Jünger zu Jesus und sprachen: Wo willst du, dass wir dir das Passalamm zum Essen bereiten? 18 Er sprach: Geht hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist nahe; ich will bei dir das Passamahl halten mit meinen Jüngern. 19 Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Passalamm. 20 Und am Abend setzte er sich zu Tisch mit den Zwölfen. 21 Und als sie aßen, sprach er: Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten. 22 Und sie wurden sehr betrübt und fingen an, jeder einzeln zu ihm zu sagen: Herr, bin ich's? 23 Er antwortete und sprach: Der die Hand mit mir in die Schüssel taucht, der wird mich verraten. 24 Der Menschensohn geht zwar dahin, wie von ihm geschrieben steht; doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird! Es

wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre.

25 Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach: Bin ich's, Rabbi? Er sprach zu ihm: Du sagst es.

Amen

Vorbereitung auf das Brot (O)

Der Tisch, an dem wir sitzen / ich sitze,

ist der Tisch der Erinnerung an das Leben Jesu.

An seine Gegenwart unter uns.

Es ist der Tisch wider das Vergessen.

Gegen allen Hass in der Welt

und gegen allen Verrat unter Freunden.

Gebet (A)

Gut ist es und heilsam, Dich, Gott,

zu loben und dir zu danken.

Durch dein lebendiges Wort hast du alles geschaffen und für gut befunden.

Du hast uns Menschen, Männer wie Frauen,

nach deinem Bild geschaffen,

dass wir an deinem Leben teilhaben und

deinen Glanz widerspiegeln.

Du hast dein Volk Israel in die Freiheit geführt

Und bleibst mit ihm auf dem Weg.

Als die Zeit erfüllt war,

hast du uns aufgesucht in Jesus von Nazareth, dem Sohn Marias.

Sein Leben, seine Passion und seine Auferstehung

sind uns Weg, Wahrheit und Leben.

Dich, Christus, wollen wir mit allen Engeln loben,

denn du bist das Brot des Lebens.

Lied: Meine Hoffnung und meine Freude

(Das Lied kann mehrmals hintereinander gesungen werden. Wo möglich, kann das Lied mit einem Instrument begleitet werden. Oder der Text wird einfach gesprochen, z.B. indem jede*r den Text einmal vorliest.) Das Lied kann auf YouTube abgerufen werden, gespielt von Cornelia und Enno Thoma:

<https://youtu.be/DJ7Dp6Fbt5Y>



Mei-ne Hoff-nung und mei-ne Freu-de, mei-ne Stär-ke, mein

Licht: Christ-us, mei-ne Zu-ver-sicht, auf dich ver-trau ich und

fürcht' mich nicht, auf dich ver-trau ich und fürcht' mich nicht.

Aufstehen

Einsetzungswort zum Brot (O)

Dabei nimm Du das Brot in die Hand und sprich:

Unser Herr Jesus Christus,
In der Nacht, da er verraten ward,
nahm er das Brot,
dankte und brach's
und gab's seinen Jüngern und sprach:

„Gepriesen bist du, Herr, unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
der du die Erde dieses Brot hervorbringen ließest.“

„Nehmet hin und esset,
das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.
Solches tut zu meinem Gedächtnis.“

Mit seinen Worten lasst uns zu Gott beten:

Vaterunser (alle)

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen

Essen des Brotes

Das Brot wird unter allen weitergereicht oder selbst genossen.

Das Brot des Lebens stärke und bewahre dich / mich zum ewigen Leben. Amen

Setzen

Abendbrot essen



Tischrede

Das ist doch ein klarer Fall von Bußgeld. Dreizehn Menschen an einem Tisch. Zusammen in einem geschlossenen Raum. Und dann stammen fast alle aus unterschiedlichen Familien. Kontaktverbot? Nicht mehr als zwei? Im sicheren Abstand zu einander? Gegen jede Regel verstößt das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern. Das ist sogar in Jerusalem in diesen Tagen untersagt. Die Feierlichkeiten der Karwoche und zu Ostern

sind abgesagt. Keine Pilger sind unterwegs. Die dicke, alte Holztür zur Grabeskirche – ich mag es gar nicht glauben – ist geschlossen. Gründonnerstag findet nicht statt. Zumindest nicht hier in der Kirche, in der ich nun alleine sitze und mir Gedanken mache. Und Ihr an diesem Abend zuhause seid. Aber sind die Freunde Jesu nicht wie eine große Familie, die das darf? Wie ein Hausstand? Sie sind gemeinsam mit ihm durch das Land gezogen. Sie haben erlebt, wie er Menschen liebevoll begegnete. Ihnen heilende Worte zusprach. Wie er sich bei ihnen zum Essen einlud, egal bei wem. Der Geringste war ihm der Wichtigste. Und den Finger, den hat er in so manche Wunde gelegt. Wenn die Gerechtigkeit unter uns auf dem Spiel stand. Und wenn die Liebe vergessen war. Dann hat er sich auch mal kräftigen Ärger eingehandelt. Das war ihm aber egal.

Solche Erlebnisse mögen den Freunden an diesem letzten Abend durch den Kopf gehen. Denn Jesus spricht von Abschied. Von seinem Tod. Ja, von Verrat. Und alle geraten in Aufregung. Vielleicht so wie Leonardo da Vinci es vor über 500 Jahren in seinem berühmten Gemälde vom letzten Abendmahl festgehalten hat. Wie sie miteinander tuscheln. Auf einander zeigen. Sich beäugen. Misstrauen ist gesät in eine innige Gemeinschaft. Wer ist der eine? Bin ich's? Der Täter, der sich sein „Bußgeld“ gerade bitterlich verdient.

Manchmal habe ich beim Einkaufen im Supermarkt auch dieses Gefühl. Einige schauen weg. Andere trauen sich noch nicht einmal zu grüßen. Oder mustern mich, ob man sich nicht zu nahe kommt. Was gute Vorsicht ist, wird auch als Misstrauen erlebt. Muss DIE jetzt wirklich alles anfassen und auch noch

die Rückseiten lesen. Muss DER die Avocado mit den Fingern drücken, um den Reifegrad zu erkunden. Und was ist mit dem nächsten, der die Frucht dann mit nach Hause nimmt? Misstrauen ist unter uns gesät. Und deswegen bleiben wir zuhause. Es wäre noch nicht einmal böse Absicht, wenn jemand Corona hätte und es ohne Symptome nicht bemerkt. Er würde es dennoch weiter tragen. Und so unbemerkt zum Täter werden. Und dann geht das Fragen und die Suche nach der Infektionskette los: Wer ist der oder die eine? Bin ich's?

Besonders tragisch erlebe ich die Situation, wenn wir jetzt von lieben Menschen Abschied nehmen müssen. Der natürliche Reflex, mit unserer Nähe jemanden zu trösten, ihr die Hand zu schütteln, ihn in den Arm zu nehmen, ist alles nicht möglich. Heilsame Worte aus der Entfernung zu sprechen, ist fast nicht vorstellbar. Ein Trauergespräch unter freiem Himmel auf der Terrasse. Ja, bei sonnigem Wetter geht das. Aber dennoch bleibt alles angespannt und doppelt traurig. Der Missmut in die Anordnungen wächst und wir hoffen, bald klarer zu sehen, wie es weitergehen soll. Wenn schon nicht mit Ostern unser Alltag wieder neu beginnt und wir länger aushalten müssen, dann doch hoffentlich zum Mai.

Das schaffst Du nie, sagten meine Kinder zu mir. Das Puzzle von Leonar-



dos Abendmahl liegt schon ziemlich lange im Schrank. Im Laufe der Jahre rutschte es immer weiter im Spielestapel nach unten. Nie war dafür Zeit! Doch nun haben die Kinder alle Spiele ausgeräumt. Das Puzzeln steht in unserer Familie wieder hoch im Kurs. Das große Asterix-Motiv. Oder Wald Disneys Eiskönigin. Aber die Museumsedition blieb natürlich übrig. Eine Aufgabe für Papa Pastor. 1000 kleine Teile. Ein paar sind schon zusammengesteckt. Wohl ein Versuch vor langer Zeit. Wenn es nur darum ginge, die Szene am Tisch zu puzzeln. Das ist ja einfach. Viele Sachen liegen auf dem Tisch. Die Sandalen der Freunde darunter. Die farbigen Gewänder geben gute Anhaltspunkte, welche Teile denn nun zusammen gehören. Aber die breite Masse sind hellere und dunklere Farben an den Wänden und im Raum. Das schaffst Du nie, höre ich meine Kinder sagen. Von wegen! Puzzle-Challenge! Die Herausforderung nehme ich an. Ich werd's versuchen. In einer Woche soll „mein“ Leonardo in 67 mal 47 cm fertig sein. Und ich freue mich schon jetzt, wenn ich das letzte Teil genüsslich ins Puzzle lege. Hoffentlich fehlt keines.

Zweiter Teil der Predigt im Video:

<https://youtu.be/FxzAsJS46ps>

Die dunklen Teile sind die schwersten. Wohl wahr. Sie stehen für alles, was uns im Moment bedrückt und bedrängt. Das Alleine-Sein in den eigenen vier Wänden. Der erhoffte Anruf, der nicht kommt. Das Gefühl gefangen zu sein in aller Angst. Die Furcht, den Virus womöglich in die eigene Familie zu schleppen. Die letzte Umarmung –



sie ist schon so lange her. Wie lange kann ein Mensch eigentlich ohne solche Nähe aushalten? Frage ich mich.

Jesus ist einen solchen Weg gegangen. Durch die Straßen von Jerusalem. Er ging hinab in die tiefste Dunkelheit des Todes. Sein Weg führte ihn hinauf ans Kreuz. Der Gottessohn weiß aus eigener Erfahrung, was Dunkelheiten in unserem Leben bedeuten. Darum gehen wir seinen Weg durch diese Karwoche mit ihm mit. Denn wir wissen, dass nicht die dunkle Tristesse das letzte Wort hat, sondern das Licht und das Leben.

Ich freue mich schon sehr, wenn ich die hellblauen Teile zwischen all den dunklen entdecke. Das könnte ein Stück vom Gewand eines Freundes sein. Der sich schon bald wieder in meine Nähe wagt. Oder es ist ein Teilchen vom Himmel. Von der weiten Landschaft, die durch das Fenster direkt hinter



ter Christus in den Raum hineinleuchtet. Das Fenster, das alle Perspektive auf sich zieht. Als würde Christus die blaue Farbe über sein Gewand in den dunklen Raum hineinziehen und am Tisch an die anderen verteilen. Wie eine erste Ahnung des Ostermorgens, wenn Licht und Leben neu beginnen. Amen

Musik: Nocturne von Frédéric Chopin

Wo möglich, spielt selbst eine Musik auf einem Instrument. In der Arche hat Enno Thoma eine Musik für Euch eingespielt:
<https://youtu.be/QwANQw0xWjA/>



Aufstehen

Einsetzungsworte zum Kelch (A)

Dabei nimm das Glas Wein / Traubensaft in die Hand und sprich:

Im Brot und jetzt auch im Wein verbindet sich Christus mit uns / mit mir.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach:

„Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, König des Weltalls. Denn du hast die Frucht des Weinstocks geschaffen.

„Nehmet hin und trinket alle daraus:

Dieser Kelch ist der neue Bund Gottes in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.“

Christe, du Lamm Gottes, erbarm dich unser. Christe, du Lamm Gottes, erbarm dich unser. Christe, du Lamm Gottes, gib uns deinen Frieden. Amen

Trinken des Weines

Jeder / jede nimmt sein / ihr Glas.

Der Kelch des Heils stärke und bewahre dich / mich zum ewigen Leben. Amen

Setzen

Lied: Bleibet hier und wachet mit mir

*(Das Lied kann mehrmals hintereinander gesungen werden. Wo möglich, kann das Lied mit einem Instrument begleitet werden. Oder der Text wird einfach gesprochen, z.B. indem jede*r den Text einmal vorliest.)*

Das Lied kann auf YouTube abgerufen werden, gespielt von Cornelia und Enno Thoma:



Blei - bet hier und wa - chet mit mir!

Wa - chet und be - tet, wa - chet und be - tet!

Segen (O)

Gottes Segen begleite Euch durch diese Nacht.
Sie war für Jesus mit Angst und Schrecken verbunden.
Für alle erbitten wir die Kraft des Segens unseres Gottes.
Denn Jesus spricht: In der Welt habt Ihr Angst, aber seid getrost ich habe die Welt überwunden.

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.
Amen.

Nun hört wir, was sich zutrug – damals am Ölberg.
Danach gehen wir hinaus in die Nacht.

Lesung aus Matthäus 26 (A)

36 Da kam Jesus mit ihnen zu einem Garten, der hieß Gethsemane, und sprach zu den Jüngern: Setzt euch hierher, solange ich dorthin gehe und bete.

37 Und er nahm mit sich Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus und fing an zu trauern und zu zagen.

38 Da sprach Jesus zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibt hier und wachet mit mir!

39 Und er ging ein wenig weiter, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach: Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst!

40 Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und

sprach zu Petrus: Konntet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen?

41 Wachtet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach.

42 Zum zweiten Mal ging er wieder hin, betete und sprach: Mein Vater, ist's nicht möglich, dass dieser Kelch vorübergehe, ohne dass ich ihn trinke, so geschehe dein Wille!

43 Und er kam und fand sie abermals schlafend, und ihre Augen waren voller Schlaf.

44 Und er ließ sie und ging wieder hin und betete zum dritten Mal und redete abermals dieselben Worte.

45 Dann kam er zu den Jüngern und sprach zu ihnen: Ach, wollt ihr weiter schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist da, dass der Menschensohn in die Hände der Sünder überantwortet wird.

46 Steht auf, lasst uns gehen! Siehe, er ist da, der mich verrät.

Kollekte

Wenn Sie einen guten Zweck unterstützen möchten, so haben wir einen Corona-Hilfsfonds in der Kirchengemeinde eingerichtet. Er soll diejenigen unterstützen, die aktuell in Not geraten. Sie können gern per Post oder über Überweisung spenden. Vielen Dank für alle Unterstützung! (Kirchengemeinde Varel: LzO, IBAN: DE71 2805 0100 0052 4000 17, BIC: SLZODE22, Stichwort „Corona-Hilfsfonds Varel“).

Kontakt:

Pfr. Tom Oliver Brok, Varel, Tel.: 04451-4585

E-Mail: pastor@brok.de

WhatsApp/Telegram: 0178-5225887

Schickt mir gerne ein Foto von Eurer Feier zu Hause. Vielleicht darf ich es auch auf Instagram zeigen:

https://www.instagram.com/evangelisch_in_varel/

Abonniert unseren **YouTube Kanal** unter:

<http://t.ly/Gzevr>

Alle Infos aktuell unter:

www.ev-kirche-varel.de

Ich wünsche Euch und Ihnen allen besinnliche Feiertage und dann ein frohes Osterfest.

Bleibt alle gesund und voller Zuversicht!

Herzliche Grüße

Ihr / euer Tom Brok